Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse No. 385.

No. 254. Freitag, den 30. October. 1846.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 28. und 29. October 1846.

Herr Com.-Rath Gronau aus Elbing, die Herren Kaufleute Carl Herzog aus Magdeburg, Alex. Koch aus Saalfeld, Carl Obstfelder aus Rudolstadt, log. im Engl. Hause. Herr Kaufmann Eilaschoff aus Mietau, Frl. von Essen aus Janoschau, Herr Geheimer Regierungsrath und Professor Dr. Schubert aus Königsberg, log. im Hotel de Berlin. Herr Kreis-Thier-Arzt Steffahn aus Schöneck, log. in den zwei Mohren.

Bekanntmachungen.

1. Die in der Zeit vom 2. bis einschließlich den 8. d. M. uns übergebenen Staats-Schuldscheine sind, mit den neuen Zins-Coupons versehen, von Berlin zurückgekommen und können nunmehr täglich in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr gegen Vollziehung der auf den Verzeichnissen entworfenen Quittung in Empfang genommen werden.

Danzig, den 26. October 1846.

Königl. Regierungs-Haupt-Kasse.

2. Die in der Zeit vom 9. bis einschließlich den 15. d. M. uns übergebenen Staats-Schuldscheine sind, mit den neuen Zins-Coupons versehen, von Berlin zurückgekommen, und können nunmehr täglich in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr gegen Vollziehung der auf den Verzeichnissen entworfenen Quittung in Empfang genommen werden.

Danzig, den 28. October 1846.

Königl. Regierungs-Haupt-Kasse.

3. Der Sattlermeister Heinrich Franke und dessen Braut Pauline Johann

Littau haben, durch einen am 13. October c. gerichtlich verlautbarten Vertrag, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes, für die von ihnen einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 14. October 1846.

Königl. Land- und Stadtgericht.

4. Meldungen zu der Rendanten-, so wie zu der Taxator-Stelle bei der hier zu errichtenden städtischen Leih-Anstalt werden noch bis zum 15. November d. J. angenommen. Die näheren Bestimmungen in Betreff beider Aemter, können aus den in unserer Registratur, in den Nachmittagsstunden von 3 bis 5 Uhr, einzusehenden Dienstinstructionen entnommen werden.

Danzig, den 13. October 1846.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

5. Bei nächstentstehendem Brandfeuer ist an der I. Abtheilung des Bürger-Lösch-Corps die Reihe auf der Brandstätte in Thätigkeit zu treten. Die II. Abtheilung qu. Corps hat sich alsdann auf ihrem Sammelplatz zur Reserve zu gestellen.

Danzig, den 29. October 1846.

Die Feuer-Deputation.

6. Daß der Gutsbesitzer Herrmann Kuffmahly zu Bömischgut und dessen Braut Fräulein Emma Louise v. Wildowska aus Hintersee bei Stuhm vor Eingehung ihrer Ehe mittelst Vertrages vom 22. vorigen Monats die Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen haben, wird hierdurch bekannt gemacht.

Elbing, den 8. October 1846.

Königl. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENT.

7. Unser Bedarf an Leder, Reh- und Kälberhaare für das Jahr 1847, soll im Wege der Submission dem Mindestfordernden zur Lieferung übertragen werden. Lieferungslustige werden demnach eingeladen, die Bedingungen und Abnahme-Vorschriften in den gewöhnlichen Dienststunden des Vor- oder Nachmittags in unserm Geschäfts-Locale, Hühnergasse No. 323. einzusehen und ihre schriftlichen, versiegelten, auf der Adresse mit dem Vermerk „Submission auf Leder, oder auf Reh- oder auf Kälberhaare“ versehene Gebote, bis spätestens den 12. November c. an uns einzureichen. Der Termin zur Eröffnung der eingegangenen Submissionen ist auf den 13. November c., Vormittags 9 Uhr, festgesetzt.

Danzig, den 30. September 1846.

Königl. Verwaltung der Haupt-Artillerie-Werkstatt.

Literarische Anzeigen.

8. Bei E. F. Fürst in Nordhausen ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen (in Danzig bei **S. Anhuth**, Langenmarkt No. 432.) zu bekommen:

Könige der Gegenwart.

Biographieen der im Jahre 1845 regierenden Souveraine. Von den vorzüglichsten

Schriftstellern Frankreichs und Belgiens. Uebersetzt von P. Str. 1. Heft. Ludwig Philipp, König der Franzosen, treu dargestellt von Jules Janin.
8. 1846. Broch. 10 Sgr.

Dieses Werk können wir empfehlen, da es sich vorzüglich durch treu dargestellte Schilderung und eine gute Uebersetzung auszeichnet.

9. In der Hallbergerschen Verlagshandlung in Stuttgart ist so eben erschienen und in Danzig bei **Kabus**, Langgasse No. 407., zu haben:

Populäres Staatslexicon

in Einem Bande.

Staatswissenschaftliches Handbuch der politischen Aufklärung.

Im Vereine mit Andern herausgegeben von
Dr. Hermann vom Busche.

Motto: Das Alte stürzt, es ändert sich die Zeit,
Und neues Leben blüht aus der Ruine.
Schiller.

In der Vorrede sagt der Herr Herausgeber unter Anderem: „Das Interesse für staatsbürgerliche Freiheit ist erwacht. Die politische Ausbildung des deutschen Volkes bedarf jedoch noch großer Steigerung und Belebung, und zwar jetzt um so mehr, als bei der großen Mehrzahl der deutschen Staaten in unserer Zeit dem Volke selbst ein gewisser Einfluß auf die Pflege der Landes-Interessen vergönnt ist, welche die blos persönlichen Interessen der Fürsten weit überschwingen. Soll aber das Gewonnene erhalten, soll das Ersehnte gewonnen werden, so muß das Volk über seine Rechte belehrt, über seine eigenen wahren Interessen aufgeklärt werden."

Und eben das ist Zweck und Ziel dieses Staatslexicons und eben deshalb sind nicht blos sämmtliche Artikel in populärem Tone und Style abgefaßt worden, sondern es bleibt auch keine Seite des wirklichen, eigentlichen Volks- und bürgerlichen Staatslebens unaufgehellt; es will kein gelehrtes Staatswissen, aber ein gesundes Staatsleben befördern. Dabei huldigt unser Lexicon nirgends auch nur anscheinend einer Faction oder Parthei als solcher, sondern es gilt in ihm einzig das Princip der freien Aufklärung, des Fortschrittes in der Entwickelung staatsbürgerlicher Verhältnisse und Cultur.

Um die Anschaffung möglichst zu erleichtern, erscheint unser Staatslexicon in drei- bis vierwöchentlichen Lieferungen von sechs Bogen zum Subscriptions-Preise von nur

6 Sgr. die Lieferung.

Das ganze Werk wird binnen Jahresfrist vollständig in die Hände der geehrten Abnehmer gelangen; — ein erhöheter Ladenpreis tritt alsbald nach Vollendung des ganzen Werkes ein.

Das erste Heft ist bereits erschienen und in jeder Buchhandlung zur Einsicht vorräthig.

Anzeigen.

10. General-Versammlung in der Ressource „zum freundschaftlichen Vereine": Montag, den 2. November c., Abends 7 Uhr. — Rechnungs-Ablegung u. Abendtafel zur Stiftungsfeier.

Der Vorstand.

11. Heute Ab. Rind-Zunge m. Sauce u. eingel. Aal a. Frauenth. i. d. 2 Fl.

12. Glacee-Handschuhe in allen Farben werden gut gewaschen, auch werden Seidenzeuge, Band und Krepp gefärbt Schmiedegasse 289.

13. Eine gesunde Amme ist zu erfragen Ziezausche Gasse 185.

14. Ersten Damm 1128. ist eine Stube mit Kabinet und Zubehör sofort zu vermiethen. Auch kann ein Bursche daselbst die Buchbinderei erlernen.

15. Junge Mädchen, die das Putzmachen unentgeldlich auf 1 Jahr erlernen wollen, können sich melden in der Putzhandlung Breitenthor- u. Laterneng.-Ecke 1946.

16. Ein Lehrling zur Bäckerei wird gesucht Langgarten No. 70.

17. Auf Hochl. 2-füßiges trock. birk. u. eichen Holz a 6½ rtl., fichten 3-füß. 5 pro Klafter mit Anfuhr, werden Bestell. angenommen am Jacobsthor Kalkgasse 903.

18. In einer gebildeten Familie findet ein solider junger Mann, der des Tages vielleicht einige Stunden außer dem Hause beschäftigt ist, gegen ein billiges Honorar, anständige Aufnahme, Kost und Bedienung. Hierauf Reflectirende werden gebeten, ihre Adressen unter d. Buchstaben M. Z. i. Königl. Intell.-Comt. abzugeben.

19. Die beiden Viertel-Loose unter No. 7050. Litt. b. und No. 33028. Litt. a. sind zur 4ten Klasse 94ster Lotterie den Besitzern abhänden gekommen und kann ein etwa darauf fallender Gewinn nur den mir bekannten rechtmäßigen Eigenthümern verabfolgt werden.

Rotzoll.

20. 500 rtl. in einem Staatsschuldschein zum Cours von 93¼ rtl. sind zu verkaufen. Adressen Z. 2. werden im Intelligenz-Comtoir erbeten.

Vermiethungen.

21. Hundegasse 2092. a. ist für einzelne Herren eine sehr anständig meublirte Stube zu erfragen.

22. Ein sehr schöner geräumiger Saal ist zu Tanz-Colonnen, Hochzeiten und andern geselligen Vergnügungen zu vermiethen Holzmarkt 88.

23. Hundegasse 304. ist ein meublirter Saal mit Nebenstube zu vermiethen.

24. Bootsmannsgasse 1169. ist eine Stube ohne Meubeln an einzelne ruhige Bewohner zu vermiethen und gleich zu beziehen.

25. Eingetretener Umstände wegen ist Neugarten No. 525. eine Stube an einzelne Personen unter billigen Bedingungen sofort zu vermiethen.

26. 2. Damm 1283. ist ein meublirter Saal nebst Schlafkabinet und Bedientenstube an einzelne Herren zu vermiethen.

27. Böttchergasse 1061. i. e. Vorstube zu vermieth. und zum 1. zu beziehen.

Auction.

28. Freitag, den 30. October 1846, Nachmittags 3 Uhr, werden die unterzeichneten Mäkler Grundtmann und Richter im Hause Jopengasse No. 596. an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in öffentlicher Auction verkaufen:

1 Kiste vorzüglich schöner Harlemer Blumenzwiebeln, welche per Capt. Mulder so eben angekommen ist. — Diese, von dem rühmlichst bekannten Kunstgärtner Krelage eingesandten Blumenzwiebeln zeichnen sich auch in diesem Jahre sehr vortheilhaft aus, daher wir die Blumenliebhaber ergebenst einladen, sich zu dieser Auction zahlreich einzufinden. Grundtmann und Richter.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

29. **Bleiröhren von 2, 3, 4 u. 5 Zoll Durchmesser** empfiehlt billigst Ad. Gerlach, Frauengasse No. 829.

30. **Aechten Spaniol, Bahia Notchitotches, Rapé de Paris, Robillard,** sowie alle beliebten Sorten Schnupftabacke empfiehlt Hermann Berthold, Langgasse 530.

31. So eben empfing direct aus Constantinopel 5 an Qualität verschiedene Sorten **türkischen Rauchtaback** und empfiehlt denselben billigst

Hermann Berthold, Langgasse 530.

32. In Bezug auf meine Annonze im Intelligenz-Blatt No. 252., in Betreff **des Schweizer Fett-Käse** (und nicht wie er aus Versehen der Druckerei fetten Käse genannt und im gestrigen Intelligenz-Blatte nachgeschrieben ist) bemerke ich noch, daß ich denselben, **um jeder Concurrenz zu begegnen,** ebenfalls **à 6 Sgr. pro Pfd.** verkaufe; die Qualität desselben kann ich als vorzüglich empfehlen, ohne mich eines Urtheils über Besser oder Schlechter anmaaßen zu wollen.

Abr. Fast,
Langenmarkt No 492.

33. Malkeinwand und feine Oelfarben in Blasen erhielten und empfehlen

Meding & Sehmann, 1. Damm 1128.

34. Eine Sendung **der neuesten Palitotstoffe** wie auch die modernsten Wintermützen empfiehlt das Modemagazin für Herren von

W. Aschenheim, Langgasse No. 371.

35. Rügenwalder Gänsebrüste, von ausgezeichneter Güte Hundeg. No. 305.

36. Schöne herrschaftliche Betten, Meubeln aller Art, unter denen viele schöne birkene Rohrstühle, sind billig zum Verkauf 4ten Damm No. 1874. 1 Tr. hoch beim Kaufmann Herrn Skosiecky.

37. ☞ Kalkaunen-Hähne und -Hühner sind in den drei Mohren, Holzgasse, zu verkaufen.

38. Ein quarirter Bournus ist Haueng. No. 852. 1 Treppe h. n. hint. zu v.

39. Fraueng. 852. sind wieder billige Bettschirme zu verkaufen.
40. Töpfergasse 76. sind aus Pommern Silzkeulen, Spickgänse, Schmalz z. h.
41. 12 neue moderne Rohrstühle stehen Breitgasse No. 1197. zu verkaufen.

Edictal-Citationen.

42. Nachstehend benannte Personen, von deren Leben und Aufenthalt keine Nachrichten zu erlangen sind:

1) Otto Eberhard Wilson, welcher vor 20 Jahren als Matrose von Fahrwasser zur See nach Dublin, dann nach Vandiemensland gegangen ist, und ein Vermögen von circa 200 rtl. hinterlassen hat,

2) der Pächter Salamon Hellwig von den Bürgerwiesen, welcher im Jahre 1813 in einem Alter von 30 Jahren aus Danzig verschwunden ist, in russische Gefangenschaft gerathen, und am 31. December 1813 in einem Lazareth in Königsberg unter dem Namen Heinitz gestorben sein soll,

3) Ludwig Theodor Loose, geboren am 30. April 1800, welcher im Jahre 1825 seinen Aufenthaltsort Groß-Zünder verlassen hat,

4) Johann Gottfried Hübel, für welchen im Jahre 1745 auf dem Grundstücke am Eimermacherhofe No. 36. ein Kapital eingetragen worden ist, und dessen Vermögen von circa 90 rtl. im Depositorium vorhanden ist,

5) der in Russland geborne Johann Jacob Eggert, welcher in den Jahren 1806 bis 1811 in der hiesigen Hildebrantschen Apotheke als Provisor fungirt hat, und dann in einem Alter von 23 Jahren zu Schiff nach Frankreich gegangen ist, dessen hinterbliebenes Vermögen 42 rtl. beträgt,

6) der am 9. Mai 1810 zu Junkertroil geborne und am 5. März 1835 mit dem von dem Capitain Herzberg geführten Schiffe Minerva nach Liverpool gegangene Seefahrer Peter Behrend, dessen Vermögen 40 rtl. beträgt,

7) der Seefahrer Johann Gotthilf Rehberg, ein Sohn des Schiffscapitain Jacob und Christine geb. Bansch-Rehbergschen Eheleute, geboren in Danzig am 23. Juni 1806, welcher am 1. August 1825 mit einem Schiffe nach England gegangen ist,

8) der Seefahrer Andreas Sellin, geboren am 27. November 1788, ein Sohn des Anton Sellin und der Concordia Sellin, geb. Hahn, welcher vor 30 Jahren mit einem Schiffe nach England und Westindien gegangen ist, und ein Vermögen von circa 60 rtl. hinterlassen hat,

9) der am 31. August 1805 geborene Seefahrer Johann Breitfeld, welcher in den Jahren 1829,30 zur See ausgegangen ist, und für welchen ein Vermögen von 101 Gulden 22 Groschen Danziger Geldes ermittelt ist,

10) der Seefahrer Carl Ehlert aus Pasewark, welcher im Jahre 1825 zur See gegangen, seit dem Jahre 1832 verschollen ist, und ein Vermögen von 4 rtl. hinterlassen hat,

11) der Berend Tillitzki, ein Sohn des im Jahre 1839 gestorbenen Zimmergesellen Behrend Tillitzki, welcher im Jahre 1828 als Colonist nach dem Chorlitzer Mennoniten-Gebiet im Gouvernement Ekatarinoslaw in Neu-Russland ausgewandert ist, seitdem keine Nachricht von sich gegeben und ein Vermögen von 29 rtl. 10 sgr hinterlassen hat,

12) der Johann David Butt, welcher am 8. December 1834 auf einer Seefahrt von Danzig nach Hela verunglückt sein soll,

so wie deren etwa vorhandene unbekannte Erben;

ferner die unbekannten Erben folgender Personen:

1) der am 7. Mai 1844 im hiesigen Stadtlazareth gestorbenen Wittwe Anna Marie Parpart geb. Hanke, deren Nachlaß circa 30 rtl. beträgt,
2) der am 7. December 1843 im hiesigen Stadtlazareth gestorbenen Köchin Catharina Priewe, welche 18 rtl. 28 sgr. 6 pf. hinterlassen hat,
3) des am 14. Februar 1844 in Danzig gestorbenen Kaufmanns Andreas Daniel Saltzmann, welcher ein Vermögen von 1700 rtl. hinterlassen hat.
4) der am 9. December 1842 hieselbst gestorbenen Marianna, gebornen Combe, abgeschiedenen Ehefrau des Schiffscapitains Johann Ephraim Teschner, deren Nachlaß auf 250 rtl festgestellt ist,
5) des am 26. November 1842 gestorbenen Postschirrmeisters Otto Jacob Gillmeister, welcher 163 rtl. 11 sgr. 1 pf. hinterlassen hat,
6) des am 3ten December 1842 gestorbenen Postbriefträgers Johann Leberecht Reinecke, dessen Nachlaß circa 36 Thlr. beträgt,
7) der am 22. April 1844 hierselbst gestorbenen Elisabeth geb. Stemke, abgeschiedenen Ehefrau des Hutmachergesellen Daniel Wisniewski, für welche noch 34 Thlr. im Depositorium vorhanden sind,
8) der am 9. Januar 1825 in Groß Zünder mit Hinterlassung von 8 Thlr. 20 Sgr. gestorbenen unverehelichten Renate Elisabeth Daniels,
9) der am 5. November 1843 im Prauster Pfarrdorf gestorbenen Wittwe Maria Schwichtenberg geb. Halbe, deren Nachlaß auf 250 Thlr. ermittelt ist,
10) der hieselbst am 30. August 1840 gestorbenen Wittwe des Riemermeisters Carl Jacob Jantzen, Maria Wilhelmine geb. Lindenberg, welche circa 180 Thlr. hinterlassen hat,
11) des Tischlermeisters Anton Hempel, welcher sich am 23. December 1844 im hiesigen Stockgefängniß erhängt hat und dessen im Depositorium vorhandener Nachlaß ungefähr 50 Thlr. beträgt,
12) des am 15. October 1844 im hiesigen Stadt-Lazareth gestorbenen Schäfers Michael Mielke aus Dreilinden, dessen Nachlaß circa 30 Thlr. beträgt,

werden aufgefordert, sich ungesäumt und spätestens in dem auf

den 23. (drei und zwanzigsten) December c.,
Vormittags 11 Uhr,

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Weger im hiesigen Gerichtsgebäude anberaumten Termine schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten. — Die Verschollenen und deren etwa zurückgebliebenen unbekannten Erben haben im Ausbleibungsfall zu gewärtigen, daß jene für todt erklärt und die unbekannten Erben derselben mit den Ansprüchen auf den Nachlaß präcludirt und der Nachlaß entweder der hiesigen Stadtkämmerei resp. dem Fiscus oder denjenigen, welche sich als Erben legitimirt und ausgewiesen haben, ausgeantwortet werden wird; in gleicher Weise werden die unbekannten Erben der als verstorben auf-

geführten Personen mit ihren Ansprüchen präcludirt werden, wenn sie sich nicht spätestens in dem Termine melden.

Wer sich später meldet, ist alle mit der Verlassenschaft getroffenen Dispositionen anzuerkennen schuldig, muß sich mit dem, was alsdann von der Erbschaft noch vorhanden sein sollte, begnügen, und kann weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen fordern.

Danzig, den 5. Februar 1846.

Königliches Land- und Stadtgericht.

43. Nachdem von dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht über das Vermögen des hiesigen Kaufmanns Carl Eduard Grimm und dessen Ehefrau Amalie Friederike geb. Pfeiffer Concursus Creditorum eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhänget, und allen und jeden, welche von den Gemeinschuldnern etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet, denselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches dem gedachten Stadtgericht fördersamst getreulich anzuzeigen und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern; widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet den Gemeinschuldnern etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch außerdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 22. October 1846.

Königliches Land- und Stadtgericht.